

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

Pfingsten - Lesejahr C

Lebensimpuls 2019

SO

war das erste Pfingsten

ängstlich – abwartend
alle zusammen - eingeschlossen
Keine Lust auf einen Frühlingsspaziergang

Doch plötzlich drehte sich der Wind
ALLE
wurden vom Hl. Geist erfüllt!
Was brauchte es mehr?
Mut kommt in Bewegung
Der Auferstandene will durch sie
hinaus in alle Welt



Doch die Welt kam schon zu ihnen
und
die Welt kommt heute zu uns

GEIST- erfüllt leben

Buntes Völkergemisch
im Miteinander Geistes-gegenwärtig
sich tief innen berühren lassen
als
Befähigung für ein wertschätzendes Miteinander

Der Geist ist es
der eint

Der Mensch ist es
der trennt

Wie willst du leben?

Ich wünsche DIR
Geistreiche Pfingsten

Lebensimpuls 2016

Großer Empfang!

Auf Empfang ein-gestellt?

Wen würde ich jetzt gern empfangen?

Was
würde mich jetzt gerade beleben?

Wer
würde mir im Augenblick guttun?

Empfangt den Hl. Geist!
Frischer Wind kommt mit ihm

Wieso aber
kommt
Jesus
auf die Idee
mich anzuhauchen ...

Gehört sich das?
Will ich das?

Intimer Zuspruch
Lebenshauch
Geist
der mein Herz berührt
meine Sinne erweckt
meinen Geist mit Zukunftsperspektiven
erneuert
meinen Druck in der Magengegend auflöst
mit mir zusammen
auf meinen Konfliktpartner, meine Konfliktpartnerin zugeht
mich in meiner Aussichtslosigkeit
nicht verzagen lässt
mir hilft
Verweigerung in Vergebung zu wandeln
und Trauer in Freude

Spür ich
Seinen Hauch?
Einen Hauch von Sendung ...?



liturgische Texte

1. Lesung: Apg 2,1–11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und ALLE wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

2. Lesung: 1 Kor 12,3b–7.12f

Evangelium: Joh 20,19–23

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen:

Empfangt den Heiligen Geist!